

An den Vorsitzenden
des Ausschusses für Bildung, Kultur und Sport
Herrn Ralf Lindenberg

14.2.12

Interfraktioneller Antrag

**Kulturpunkt im Barmbek°Basch
Geschäftsbetrieb dauerhaft absichern**

Der Kulturpunkt im Barmbek°Basch ist ein wichtiger Pfeiler der Stadtteilkulturarbeit im Bezirk Hamburg-Nord. Seit dem Umzug des ehemaligen Kulturhauses Dehnhaid in das erste Community Center in Hamburg hat der Aufschwung noch an Fahrt gewonnen. Das Kulturprogramm wurde erweitert, die Aktivitäten im Veranstaltungsbereich und dem Projektbetrieb gestärkt. Auch die Besucherzahlen konnten erfreulicherweise gesteigert werden. Die inhaltlich qualitativ hochwertige Arbeit wurde jetzt auch honoriert – mit dem Innovationspreis im Rahmen des Wettbewerbs „Elbleuchten“ von Stadtkultur Hamburg für das vom Kulturpunkt angebotene Projekt „Stadtteilwelt“.

Diese positive Entwicklung ist nachhaltig bedroht: Die Finanzausstattung des Kulturpunktes im Barmbek Basch ist unzureichend. Diese wird seit dem Umzug vor allem durch äußere Faktoren beeinflusst:

- Auf Grund der räumlichen Situation im Barmbek°Basch ist die Möglichkeit zusätzliche Einnahmen aus Abend- und Wochenendveranstaltungen zu generieren stark eingeschränkt. Die Nachbarschaft mit den Mietern (Pastorate) und der unzureichende Schallschutz in dem Gebäude wirken sich negativ auf die Einnahmenerzielung des Kulturpunktes aus.
- Auch die Einnahmen des Kulturpunktes aus Raumvermietungen sind stark rückläufig. Dies ist begründet mit den Vereinbarungen mit dem Trägerverein Barmbek°Basch, dem die Mieteinnahmen bei neuen Vertragsabschlüssen nun zustehen.
- Zudem erhöhte sich im Barmbek°Basch der Aufwand an Honorarmitteln, der notwendig ist, um die Veranstaltungsbetreuung, Bühnenaufbau, -technik u. ä. zu gewährleisten.
- Außerdem sind im Barmbek°Basch für den Kulturpunkt die Miet- und Nebenkosten höher als beim vorherigen Standort.

Derzeit existieren 1,25 Stellen für Geschäftsführung und Koordination der Veranstaltungen. 0,25 Stellenanteile wurden zur Deckung der Kosten des Umzugs vom Kulturhaus Dehnhaid in das Barmbek °Basch 2010 zunächst nicht besetzt. Die anfallenden Arbeiten konnten zunächst durch zwei Beschäftigte nach SGB III und den Einsatz von Honorarkräften bewältigt werden. Beides ist schon jetzt nicht mehr möglich. Der finanzielle Mehrbedarf beläuft sich vor diesem Hintergrund jährlich auf 15.000 EUR.

Die Bezirksversammlung Hamburg-Nord hat im Dezember 2011 einstimmig beschlossen, diese Lücke für 2012 aus dem Förderderfonds Bezirke zu schließen. Dieser Finanzierungsweg ist aber nicht wiederholbar. Notwendig ist eine dauerhafte Erhöhung der institutionellen Förderung für den Kulturpunkt im Barmbek°Basch. Die Bezirksversammlung sieht sich aber auf Grund der erfolgreichen und stark nachgefragten Arbeit der anderen Stadtteilkulturzentren sowie der Geschichtswerkstätten im Bezirk nicht in der Lage, diese Mittel durch eine Umverteilung der über die Rahmenezuweisung Stadtteilkultur zur Verfügung stehenden Mittel herbeizuführen. Auch die Projektmittel für die Stadtteilkulturarbeit sind nicht auskömmlich und daher nicht absenkbar.

Vor diesem Hintergrund möge die Bezirksversammlung beschließen:

1. Die jährliche Unterfinanzierung des Kulturpunkts im Barmbek°Basch i.H. von 15.000 EUR kann nicht aus den derzeit der Bezirksversammlung Hamburg-Nord zur Verfügung stehenden Mitteln aus der Rahmenzuweisung Stadtteilkulturarbeit gegenfinanziert werden.
2. Das Vorsitzende Mitglied möge sich daher bei der zuständigen Fachbehörde sowie bei der Finanzbehörde dafür einsetzen, dass im Rahmen der Planungen für den Doppelhaushalt 2013/2014 die Rahmenzuweisung Stadtteilkultur an den Bezirk Hamburg-Nord um mindestens 15.000 Euro erhöht wird, so dass die Bezirksversammlung diese Erhöhung durch einen entsprechenden Beschluss an den Kulturpunkt im Barmbek°Basch weiterleiten kann.
- 3.

Neithard Genz und SPD-Fraktion
Markus Gronau und CDU-Fraktion
Michael Werner-Boelz und GAL-Fraktion
Rachid Messaoudi und Fraktion DIE LINKE.
Ralf Lindenberg und FDP-Fraktion